

„Pflasterstube“ gut angenommen

Gut angenommen wurde am Samstag das Angebot der „Pflasterstube“, die von der Pfarrei St. Martin initiiert wurde. Nach der erstmaligen Öffnung der „Pflasterstube“ im Bistumshaus Anfang Dezember, öffnete die Einrichtung dieses Mal ihre Türen auf der Pfarrwiese von St. Martin. Die „Pflasterstube“ ist ein niederschwelliges Angebot für Wohnsitzlose. Sie leistet unentgeltlich humanitäre und medizinische Hilfe. Auf der Pfarrwiese neben der Kirche hatten die Malteser ein großes Zelt aufgebaut. Wie Pfarrer Andreas Keller berichtet, machten über 30 wohnsitzlose Frauen und Männer von dem Angebot Gebrauch. Den Besuchern wurde eine warme Mahlzeit gereicht, die von den Maltesern zubereitet worden war. Sechs Personen suchten medizinischen Rat und Hilfe bei einer Ärztin. Sieben Personen machten von dem kostenlosen Service Gebrauch und ließen sich von einem Friseur die Haare schneiden. Die „Pflasterstube“ wird von den Maltesern mitgetragen und soll künftig am ersten Samstag eines Monats von 13 bis 14.30 Uhr auf der Pfarrwiese von St. Martin geöffnet sein. (jsw)

Zwei Straftaten direkt hintereinander

Direkt nachdem er bei der Polizei als Beschuldigter eines Diebstahls entlassen wurde, hat ein 20-jähriger Kaiserslauterer die nächste Straftat begangen. Beamte der Polizeiinspektion in der Gaustraße beobachteten auf den Kameras vor ihrer Dienststelle ein Gerangel und sahen danach eine flüchtende Person. Auf der Straße trafen sie zwei Männer an, die der flüchtenden Person hinterher riefen. Einer der Männer hatte eine stark blutende Verletzung über dem Auge. Die beiden Geschädigten erklärten, dass sie der Täter angesprochen und nach einer Zigarette gefragt hatte. Sie gaben ihm eine, danach kam es zum Streit. Der Schläger lief zunächst weg, attackierte dann aber einen der Männer mit einem Schlag an den Kopf. Anhand der Beschreibung wurde der Täter als der 20-jährige Beschuldigte des Diebstahls identifiziert. So hat sich der Heranwachsende in knapp 30 Minuten zweier Straftaten schuldig gemacht, stellt die Polizei fest. (red)

Im Biologietrakt der Universität übernachtet

Ein der Polizei hinreichend bekannter Mann hat am Samstag mehrfach den Einsatz der Sicherheitskräfte erforderlich gemacht. Zunächst meldete die Technische Universität kurz nach fünf Uhr eine unbefugte Person, die sich unerlaubt im Biologietrakt aufhalte und dort offensichtlich auch genächtigt hatte. Nun sei der Mann aggressiv und wolle das Gebäude nicht verlassen. Beim Eintreffen der Streife hatte sich der Mann bereits entfernt, allerdings in der Damentoilette ein Bild der Verwüstung hinterlassen. Aufgrund der Beschreibung des Täters konnte er im Laufe des Abends identifiziert werden, als er kurz vor halb acht an eine Wohnungstür in der Wilhelm-Raabe-Straße trat. Dieses Mal erhielt der stark alkoholisierte Mann einen Platzverweis. (red)

Zeugen für Kabeldiebstahl gesucht

Unbekannte Täter suchten in der Nacht zum Freitag die Baustelle auf dem ehemaligen BBK-Gelände in der Kantsstraße auf und entwendeten etwa 100 Meter Kupferkabel und 100 Meter Starkstromkabel im Wert von etwa 2100 Euro. Die Polizei sucht Zeugen: Polizeiinspektion 1, Telefon 0631/3692150. (red)